

in so schrecklicher Weise dahinschwinden würde, wie es tatsächlich geschehen ist. Die durch die Post erhobenen Bezugspreise decken die Aufkosten der Zeitungsverleger kaum für einige Tage. Die Bezugspreise, die seitens der Abonnenten, denen die Zeitung durch das Trägerpersonal zugestellt wird, bezahlt werden müssen, betragen für eine Woche ein Vielfaches des erhobenen Postbezugspreises. Die Zeitungen sind in Not und können nur dann weiter erscheinen, wenn ihre Einnahmen in einem einigermaßen ausgeglichenen Verhältnis zu ihren Ausgaben stehen.

Die Verleger der württembergischen Zeitungen haben sich darum entschlossen, den Unterschied zwischen dem für September erhobenen Postbezugspreis und den Preisen, die sie bei Bestellung durch das Trägerpersonal im direkten Verkehre mit den Bezüglern für die ersten beiden Septemberwochen festgesetzt haben, von ihren Postbezüglern durch Nachnahme zu erheben. Die Postbezüglern werden gebeten, die ihnen in den nächsten Tagen vorgezeigten Postnachnahmen beim ersten Vorzeigen einzulösen. Eine wiederholte Vorzeigung der Postnachnahme erfolgt nicht. Eine Nichtzulassung der Nachnahme würde die Einstellung der Weiterlieferung der Zeitung zur Folge haben müssen.

Verein Württembergischer Zeitungsverleger G. V.

Der für die Zeit vom 1. bis 15. September durch Postnachnahme einzulösende Betrag für den „Enztaler“ ist 700 000 Mark. Wir bitten unsere Postbezüglern, die vom 10. September ab vorgezeigte Postnachnahme beim ersten Vorzeigen einzulösen.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Sept. (Weitere starke Milchpreis- und Brotpreiserhöhung.) Bei der gestrigen Milchpreisverhandlung wurde ein Erzeugerpreis frei Sammelstelle von 380 000 Mk. vereinbart. Da auch alle Nebenkosten, insbesondere die Frachten und die Händlerspanne sich erhöhen und da der Einstandspreis frei Stuttgart 507 000 Mark beträgt, muß der Kleinverkaufspreis für Vollmilch ab 9. Sept. 680 000 Mark festgesetzt werden. — Infolge Steigerung der Mehlpreise und Weizen kostet vom Samstag ab ein Kilo markenfreies Schwarzwald- oder Roggenbrot 1 440 000 Mk., ein Kilo Weißbrot 1 750 000 Mark und ein Brötchen 80 000 Mark. (Am Beginn dieser Woche waren die Preise nur halb so hoch: 700 000 bzw. 800 000 bzw. 40 000.)

Ludwigsburg, 7. Sept. (Rohheit.) Der Stuttgarter Kaufmann Reinwald ist, als er mit seinem Automobil in Poppenweiler war, in einen Boctwechsel geraten, weil Kinder an seinem Auto spielten. Drei Väter dieser Kinder kamen mit Reinwald in eine Schlägerei, der entfloß. Die drei Väter und ein Unverheirateter verfolgten ihn auf Fahrrädern und schlugen ihn beim Kanal des Elektrizitätswerks, bis er in einer Blutlache liegen blieb. In schwer verletztem Zustande wurde er hierher zur ärztlichen Behandlung geschafft.

Hellbrunn, 7. Sept. (Scheckfälscher.) Der 21-jährige Arbeiter Karl Bollbold hatte sich auf einen falschen Namen bei einer hiesigen Bank ein Konto über 1 Million Mark anlegen und ein Scheckbuch ausshändigen lassen. Er setzte sich einen Stempel der Firma G. D. Knorr zusammen, fertigte dann eine Anzahl Schecks aus und unterzeichnete diese mit einem unleserlichen Namen. Die Schecks gab er in Geschäften für Waren aller Art in Zahlung und erschwandete Gegenstände im Gesamtwert von 300 Millionen Mk. Er wurde verhaftet.

Schwenningen, 7. Sept. (Teurer Entschluß.) Während ein Zug der Schwarzwaldbahn auf der Station Donauessingen hielt, stieg eine Frau aus und kaufte sich am Büfett eine Erfrischung, die sie mit einem 10-Millionen-Schein bezahlte. Wegen des großen Andranges konnte die Verkäuferin nicht gleich herausgeben. Während die Frau nun wartete, fuhr der Zug ab. In der Eile und Aufregung ließ sie den 10-Millionenschein im Stich, flüchtete rasch in den Zug und zog die Rollei. Der Zug hielt sofort, aber schon war auch der rotbemähte Bahnamte da, der die Frau ins Verhör nahm und ihr eine hohe Geldstrafe in Aussicht stellte.

Friedrichshafen, 7. Sept. (Wie der Staat mit dem Geld umgeht.) Wie berichtet, werden die Landeswappen der württ. Dampfer gegenwärtig entfernt und der Reichsadler angebracht. Weiter zeigte die Reichsbahndirektion unlangst der Dampfschiffahrtsinspektion an, daß die Dampfer „König Karl“, „König Wilhelm“ und „Königin Charlotte“ ihre Namen mit „Hohenneuffen“, „Hohenstaufen“ und „Lichtenstein“ zu vertauschen haben. Diese Maßregel kostet eine Milliarde.

Nailheim, Oß. Heidenheim, 7. Sept. (Häuserbau.) Die Gemeinde baut 10 Einfamilienhäuser mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Mark. Diese werden aus dem Erlös eines außerordentlichen Stammholzablasses von 1000 Hekt. bestritten. Die Gemeinde hat sehr viel Wald.

Gersheim, Oß. Heidenheim, 7. Sept. (Gefährter Fleischhändler.) Dem Landjäger war seit längerer Zeit der frühere Metzger und jetzige Händler Bernhard Weber aus Wisingen Oß. Gmünd verdächtig, unerlaubten Fleischhandel zu betreiben. Eine überraschende Kontrolle auf dem Bahnhof bestätigte den Verdacht. Es wurden ein halber Hammel und einige Felle beschlagnahmt, die Weber aus dem Filstal an einen Metzger nach Söffen verkaufen wollte. Die Angelegenheit ist dem Amtsgericht übergeben worden.

Baden.

Gaggenau, 5. Sept. In den hiesigen Eisenwerken wurde in der letzten Woche dreimal eingebrochen, besonders wurden Erzfahrräder gestohlen. Dabei kann es sich nur um Leute handeln, die mit den Räumlichkeiten des Werkes wohl vertraut sind. Der dritte Einbruch wurde so rechtzeitig bemerkt, daß die Diebe ohne Beute abziehen mußten, wobei es gegenseitig zu einer scharfen Schießerei kam. Ob einer der Diebe getroffen wurde, konnte noch nicht festgestellt werden.

Silberhau bei Gernsbach, 6. Sept. Das Haus des Kassenraths Wilt. Glad ist von einem gewissen in dem Haus wohnenden Paul Fritz in die Luft gesprengt worden. Während der Regelarbeit vor dem Hause arbeitete, hob sich plötzlich das Dach des Hauses in die Höhe und gleich darauf stürzte das ganze Haus zusammen, das einen vollständigen Trümmerhaufen bildet. Die Frau des Fritz konnte aus dem zusammenstürzenden Haus herausbringen, während sich Fritz selbst vorher in Sicherheit gebracht hatte.

Vermischtes.

Weiteres Nachlassen der Bauaktivität im August. Nach den Angaben im Bauwesenbericht der „Bauteil“, Berlin, sind im Deutschen Reich im Monat August 549 Wohnungsbau- sowie 229 Fabrik- und sonstige Bauten festgesetzt worden, gegen 2221 Neubauten im August 1922. Im Juli d. J. wurden von dem genannten Blatt 612 Wohnungsbau- sowie 341 Fabrikbauten gemeldet.

Der Vörsenverein deutscher Buchhändler hat die Schlüsselzahl mit Wirkung vom 7. September auf 3 000 000 festgesetzt. Umgekehrte Verhältnisse. Durch die Entwertung der Mark und die ungeheure Preissteigerung der Lebensmittel haben sich die Verhältnisse im Schweizer Grenzgebiet sehr geändert. Während noch vor kurzem die Schweizer nach Deutschland kamen, um sich für wenig Koppen einen vergnügten Tag zu machen, kaufen heute die Deutschen wieder Brot, Mehl und Fett in der Schweiz, weil die Lebensmittel qualitativ drüben besser und trotz des Valutaunterschieds nicht teurer sind als bei uns.

Nach zwei Millionen Verbandsbeitrag. Der Buchdrucker-Verband, der mit seinen Beitragsleistungen stets an der Spitze der Gewerkschaften marschierte, erhebt für die Woche vom 2. bis 8. September von seinen Vollmitgliedern einen Beitrag von 1 Million Mark. In diesen Sähen kommen noch die Gau- und Ortsbeiträge und die Beiträge für verschiedene Nebenkassen, außerdem für die Vollbeschäftigten ein Extrabeitrag von 500 000 Mark. Für Württemberg beträgt der Gaubeitrag 150 000 Mk., so daß der Wochenbeitrag eines Buchdrucker-Geschäfts jetzt fast 2 Millionen Mark beträgt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Sept. (Börsenbericht.) Bei einem Dollar von 53 Millionen ergab sich für die Wiese ohne weiteres die Stimmung einer Katastrophenhaut. Die Kurse wurden durchweg verdreifacht oder verdoppelt. Meist fehlte es an Material. Die Höherbewertung bei Banken war folgende: Hypothekbank 1100 (3000), Notenbank 6000 (15 000), Vereinsbank 6000 (12 000). Bei den Brauereien: Ravensburg 4200 (9000), Kettenmeyer-Divoll 7000 (20 000), Kottweil Pfauen 3000 (8000), Württ. Hohenz. 7000 (25 000), Wulle 3000 (13 000). Bei den Textilpapieren: Unterhausen 22000 (52 000), Bietenheim 4000 (10 000), Kols u. Schüle 15000 (35 000), Pfeife 20 000 (40 000), Kottner 9000 (30 000), Ruchen 30 000 (50 000), Fils 14 000 (50 000), Eßlingen 34 000 (75 000), Blaubeuren 80 000 (100 000), Kattun 35 000 (70 000). Bei den Metall- und Maschinenaktien: Daimler 2500 (10 500), Tullingen 10 000 (18 000), Panja 3500 (10 000), Hohner 10 000 (18 000), Junghans 14 500 (30 000), Koch 30 000 (60 000), Kohn-Rottweil 52 000 (90 000), Laupheim 50 000 (100 000), Ragirus 3500 (15 000), Eßlingen 15 000 (30 000), Hefter 11 500 (20 000), Weingarten 10 000 (50 000), Redar-fulum 10 000 (22 000), Württ. Metall 100 000 (150 000). Von sonstigen Aktien: Anilin 168 000 (250 000), Bremen-Versicherung 30 000 (60 000), Deutsche Verlag 7000 (25 000), Kaiser Otto 26 000 (41 000), Knorr 15 000 (30 000), Krumin 4000 (14 000), Leibbrand 3000 (10 000), Malz 8000 (18 000), Salz Heilbrunn 150 000 (300 000), Wachenheim 14 000 (25 000), Wädernmühle 20 000 (37 000), Wisp 20 000 (40 000), Zucker 36 000 (60 000). Ebenso war es im Freiverkehr, wo beispielsweise Fichtelgold auf 18 000 stiegen.

Neueste Nachrichten.

Karlruhe, 7. Sept. In den nächsten Tagen wird der von den Franzosen verhaftete Polizeiwachmeister Karl König vor das französische Kriegsgericht gestellt werden. Es ist nichts bekannt darüber, daß König sich hat etwas zuschulden kommen lassen. Er ist vielmehr als ein äußerst gewissenhafter und pflichttreuer Beamter bekannt. Seine Verhaftung scheint auf eine Denunziation zurückzuführen zu sein. Man vermutet, daß es sich um einen Ende Juli vorgekommenen Zusammenstoß zwischen betrunknen Arbeitern und Polizei in Rheinau handelt, wo die Polizei von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte und ein in französischen Diensten stehender Arbeiter verhaftet wurde. Es ist aber festgestellt worden, daß König den Schuß nicht abgegeben hat.

Mannheim, 7. Sept. Die Franzosen haben heute ein Lager der Mannesmann-Drehwerke im besetzten Industriegebiet beschlagnahmt.

München, 7. Sept. Auf einem Stoppelfelde des bayerischen Rittergutes München-Reuth erschach nach heftigem Wortwechsel der 19-jährige Schafhirt Rolf den Großviehhändler Weber aus Hof und in einem Handgemenge den 23-jährigen Baron Heinz von Feilich jun., sowie den 19-jährigen Rittergutsverwalter Fahrner, die beide unbewaffnet waren. Der Täter wurde verhaftet. Der Streit war entstanden, weil der Ditt von dem Rittergutsfelde verwiesen worden war.

Kassel, 7. Sept. Auf dem Bahnkörper von Kassel nach Hringshausen wurde Bankdirektor Heinrich Koch, der erste Direktor der Dresdner Bank in Kassel, vom Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet. Direktor Koch wollte zu einer Sitzung nach Hringshausen gehen. Aus welchen Gründen er den ungewöhnlichen Weg auf dem Bahnkörper gewählt hat, ist nicht klar gestellt.

Anklam, 7. September. Der Landwirt Ludwig Wadde war mit seinem Sohn von Bieten in Pommern kommend im Automobil auf der Fahrt nach Anklam begriffen. Am Kreuzweg der Landstraße, die sich bis nach Greifswald und Laffan teilt, überholte der Wagen ein Fuhrwerk, das auch auf der Fahrt nach Anklam begriffen war. Vier Kinder liefen hinter dem Fuhrwerk her. Das Auto überfuhr zunächst die vier Kinder, von denen zwei schwerverletzt wurden und rasch dann weiter gegen das Fuhrwerk, das vollständig in Trümmer ging.

Rhin, 7. Sept. Von den Franzosen ist der gesamte Personenverkehr über Bohnwinkel vollkommen stillgelegt worden. Dadurch ist der Verkehr zwischen Berlin und Rhin unterbrochen.

Offen, 7. Sept. Auf dem Rhön-Werk in Hörde entgleiste ein Traggerzug. Einem französischen Soldaten wurde dabei ein Fuß abgefahren. — In Bochum besetzten die Franzosen am 3. September plötzlich sämtliche Zugänge zu den Zechen des Bochumer Vereins und zu anderen Zechen. Sie nahmen den Bergleuten ihre geringfügigen Kohlenvor-

räte weg, die sie mitgenommen hatten. Die Kohlen wurden auf Lastkraftwagen abtransportiert.

Dresden, 9. Sept. Der Elektromonteur Rander unter dem Verdacht verhaftet, seine Wirtschafsmaschinen die Leiche zerstückelt und die einzelnen Teile vergraben in seinem Kochofen verbrannt zu haben.

Berlin, 7. Sept. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Königin von Holland ließ der Reichspräsident durch den Befandten in Haag der Königin ein Gedächtnisüberreichen, worin insbesondere auf die legendäre Tätigkeit ihres Landes während des Krieges und nach dem niederl. Befandten, Baron Gevers, durch den seines Bureaus, Ministerialdirektor Weizsäcker, am nachmittag seine Glückwünsche aussprechen. Der Reichspräsident und Gemahlin, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Herr von Malzahn, sowie andere höhere Beamte des auswärtigen Amtes fanden sich in der niederl. Befandtschaft wo zu Ehren der Königin ein Empfang der niederländischen Kolonie stattfand.

Berlin, 7. Sept. Wie wir erfahren, wird zum Kommissar für die Devisenerfassung der Geheimen Regierung und Vortragende Rat im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe U. B. Fellingner, ernannt. — Dem nationalen Antrag auf Einberufung des Auswärtigen Ausschusses wird zunächst nicht stattgegeben werden. — Berliner Beratungen über die Währungsreform sind gestern ihren Fortgang, ohne bisher zu einem endgültigen Ergebnis zu führen. — Der deutsch-völkische Abgeordneter v. Gräfe teilt in einer Zuschrift an ein Berliner Korrespondenzbüro mit, daß die Gerüchte, als ob seine Freunde und Henning im Einvernehmen mit Hitler hinter die Rücken einen Putsch organisierten, der namentlich von Berlin und Hamburg ausgehen soll, „freche Lügen“ sind. — 52 132 500 Br., in Frankfurt 59 850 000 G., 60 150 000 1 Goldmark gleich 12 619 048 (7 955 608) Reichsmark. Der New-Yorker Schlussskurs betrug 0,000 003 G. gleich 33 333 334 Mark.

Railbor, 7. Sept. Die gestrigen Verhandlungen zwischen den Buchdrucker-Verbandsmitgliedern und den Buchdruckerorganisationen ergaben ein Einverständnis. Es wurde beschlossen, die Arbeit am Samstag wieder aufgenommen werden soll.

Wien, 8. Sept. Wie das „8 Uhr Abendblatt“ mitteilt, ist der feierliche in Wien wegen des Anschlages an Maximilian Harden verhaftete Adermann vorgestern an die Grenze gebracht und deutschen Kriminalbeamten übergeben worden.

Paris, 7. Sept. Wie Havas meldet, hat die Rheinlandkommission beschlossen, daß die Stadt Mainz die Summe von 2000 Franken an den Bauern zu zahlen hat, die am 19. Juni am Bahnübergang der Mainzer Wochbahn in einem Regiezug überfahren worden ist, weil die Stadt nach dem Erlass der Rheinlandkommission die Wache gehabt hätte, diesen Bahnübergang zu überwachen. Die „Langenbrahm“ wurde gestern von Infanterie und Panzerautos besetzt. Die Besatzung ist in einen Protestmarsch getreten. Die Kohlenhalben wurden von den Franzosen in Stacheldraht umgürtet.

Amsterdam, 7. Sept. Bei der gestrigen Fahrt der Königin Wilhelmina zur Jubiläumsvorstellung, wobei die Königin die goldene Equipage, ein Nationalgeschwader niederländischer Bolles, benützte, ereigneten sich einige glücksfälle. Die bereitete Polizei mußte rüchschreiten, die Menge reiten, um den Damen, denen hochschickliche Kleider vom Leibe gerissen wurden, und den Kindern, unter die Füße der Volksmenge geraten waren, aus ungeheuren Gedränge zu helfen. Zweihundert Personen brachen benutzlos zusammen, eine ist gestorben.

Paris, 7. Sept. Nach einer Meldung der „Chicago“ einen französischen Soldaten wegen Vergewaltigung „abzusehen“ aus San Diego (Kalifornien) wird der Soldat, der im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Japan auf dem Sturmflut verurteilt, auf 50 Millionen Dollar geschätzt wurden Schiffe von den Tauen losgerissen und weggeschwemmt wurden von Schiffen in allen Teilen des Stillen Ozeans, das Ausreiten ungeheurer Strömungen und Stürme.

Belgrad, 7. Sept. Die sübslavische Regierung beschließt die Rückhaltung der Dinge abzuwarten. — Die albanische Gesandtschaft in Rom widerruft alle Nachrichten von angeblicher Mobilisation in Albanien.

London, 7. Sept. Witterungsmeldungen zufolge ist ein Bericht eingetroffen, wonach in Yokohama die Chinesen gebrochen sei.

Devisengeschäfte im besetzten Gebiet.

Aus Rhin wird berichtet: Im Laufe des Monats wurden hier und in Baden insgesamt 20 Millionen Reichsmark an Devisen, die aus dem besetzten Gebiete kamen, gekauft und teilweise bei ausländischen Instituten umgetauscht. Die Franzosen und Belgier lassen diese Kapitalflüsse geschehen, beteiligen sich sogar selbst daran, denn zahlreiche Mitglieder alliierter Stellen wandeln ihre Bezüge in Geld und Bünde um und lassen sie bei holländischen und belgischen Banken aufschreiben. Alle Maßnahmen der Berliner Regierung, der Abwanderung deutscher Geldmittel entgegenzuwirken, sind bisher infolge der franco-belgischen Sachverhalte nicht gemacht worden. Es läßt sich kaum erwarten, daß die Berliner Maßnahmen ihren Zweck erreichen werden.

Gebante Besetzung der Krupp-Werke. Offen, 7. Sept. Gestern und vorgestern erschienen bei der Firma Krupp eine französische Kommission, die die gezeigten Werke einer eingehenden Besichtigung unterzog und gleichzeitig versuchte, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Die Beamten und Arbeiter lehnten ihre Mitarbeit ab. Gerüchthweise verläuft, daß die Kruppwerke von den Franzosen besetzt werden dürften, wofür ein vor einigen Tagen neu eingetroffenes Patent in Aussicht ist.

Umsangreiche private Kohlen-Lieferungen an Italien. Buer, 7. Sept. Nachdem die Eisenbahnlinie Aines-Buer von den Franzosen wieder freigegeben und der Währungswechsel von deutscher Seite auf der Strecke wieder aufgenommen worden ist, sieht dem Abtransport von Kohle, sowie die Kohlenhandelsbehörde keine Schwierigkeiten macht, nichts mehr in den Wege. Wie die „Buerer Zeitung“ von gut unterrichteten



gatten. Die Kohlen...
stromonteur...
eine Wirtschaft...
haben.
des 25jährigen...
and ließ der...
Königin ein...
auf die...
des Krieges...
er ließ der...
Gewerks...
tor Reichner...
sprechen. Der...
Auswärtigen...
höhere Beamte...
niederl. Gesand...
mpfang der...
erfahren, wie...
der Geheimen...
Ministerium...
namentlich...
des Auswärtigen...
gegeben werden...
Währungsreform...
zu einem...
sch-dölkische...
ein Berliner...
ob seine...
mit Hitler...
der namentlich...
che Lagen...
Berlin 32 867 500...
50 000 G., 60 150 000...
(7 955 608) ...
0,000003 G...
gen Verhandlungen...
Buchdruck...
wurde beschlo...
genommen werden...
8 Uhr Abend...
en des An...
ermann vorgel...
riminalbeamten...
s meldet, hat die...
Stadt Mainz die...
zu zahlen hat...
Mainzer Wochen...
ist, weil die...
Kommission die...
überwachen. Die...
Infanterie und...
in einen...
von den...
gestrigen...
Vorstellung...
National...
ereigneten...
sich eine...
mühle...
n, denen...
n, und den...
geraten...
Zweihundert...
ist gestorben.
bildung der...
Vergewaltigung...
wird der...
den in Japan...
konen Dollar...
geriffen und...
Teilen des...
römungen und...
die Regierung...
ag zu...
arten. Die...
Nachrichten...
gen zufolge...
otobama die...
ghien Gebiet.
auf des...
60 Millionen...
ebsten...
Institutionen...
diese Kapital...
daran, denn...
ihre Besitz...
ländischen...
men der...
Mittel...
hen Vor...
warten, daß...
rupp...
gestern...
mission, die...
unterzog...
zunehmen. Die...
ab. Bestimm...
dringt we...
von gut...
zu, daß...
Salandra dem...
Teil des...
Im...
übrigen...
er es...
als...
Erfolg...
daß...
die...
hatte...
weitergehe.

zu, daß Salandra dem ersten Teil des Textes...
Im übrigen bezeichnet er es bereits als einen Erfolg, daß die Debatte überhaupt weitergehe.

Die englische Jurisdiktion.
London, 8. Sept. Lloyd George erklärte in einer Rede in Wales, die augenblicklich in England am Ruder befindliche konservative Regierung arbeite nicht gut. Frankreich liege auf dem hingerichteten Deutschland und Italien erwirge Griechenland. Zugleich riefen sie England zu: „Hände weg!“ Im Jahre 1914 habe man diesen Ruf nicht gehört. Aber jetzt, wo England die Arbeit für sie geleistet habe, bestehe es: „England, Hände weg!“ Mit Bezug auf Italien erklärte Lloyd George, alle Telegramme aus Genf, so sehr sie auch — was klar sei — indizieren seien, könnten die Tatsache nicht verheimlichen, daß England eine ernste Jurisdiktion erfordere habe.

Vereinfachung der von Italien verlangten Entschädigung.
Paris, 7. Sept. Wie der „New-York Herald“ aus Athen erzählt, hat die griechische Regierung ein Arrangement mit der Nationalbank getroffen, die der Regierung eine Summe in Höhe der von Italien verlangten Entschädigungen, der von Italien verlangten Landungslosten und der italienischen Besatzungsausgaben auf griechischem Boden zur Verfügung stellt. Es soll dadurch Griechenlands Loyalität dargelegt werden. Der gesamte Betrag werde dem Völkerbund zur Verfügung gestellt werden, sobald sich ergebe, daß der Völkerbund die Regelung des italienisch-griechischen Streitfalls in die Hände nehme.

Unterwerfung Italiens unter die Völkerverträge?
Paris, 7. Sept. Die „Chicago Tribune“ will wissen, daß die italienische Regierung Poincaré gefahren in der formellen Weise versichert habe, Italien werde sich an die Beschlüsse der Völkerverträge im italienisch-griechischen Streitfall halten. Die italienische Regierung versicherte ferner, daß Korfu „sofort geräumt werden solle, an demselben Tage, an dem Griechenland die von der Völkerverträge festzusetzende Entschädigung bezahle. Von zutunlicher Seite soll dem Vertreter des Völkervertrages erklärt worden sein, falls diese Räumung nicht sofort erfolge, werde der Völkerbund, der die Angelegenheit durchaus nicht aufgeben habe, und dessen Autorität intakt sei, sich aufs neue damit befassen und dann vielleicht mit erhöhter moralischer Stärke seine Beschlüsse gegen ein Italien lassen, das in dieser Angelegenheit eine von der gesamten Welt beschworene Verpflichtung verletzt habe. Im Juni d'Ora sei sehr man dementsprechend der weiteren Entwicklung mit großem Optimismus entgegen. Das Blatt will jedoch gestern abend den Eindruck gehabt haben, daß sobald die Völkerverträge die gesamte Krise endgültig überwunden habe, Frankreich sich nicht länger verpflichtet fühlen werde, Italien entschieden zu unterstützen als irgend einen anderen Alliierten.

Das Auftreten albanischer Banden festgestellt.
Es ist unbestreitbar festgestellt, daß albanische Banden neuerdings in der griechisch-albanischen Grenzregion aufgetreten sind. Die albanische Regierung ist hiervon durch Verbotsnoten in Kenntnis gesetzt worden. Ferner ist es Tatsache, daß drei Tage vor der Ermordung der italienischen Mission der albanische Vertreter in Janina auf Grund eines Telegramms des albanischen Ministers in Athen mit dem griechischen Präfecten eine Unterredung gehabt hat, wobei ersterer Einzelheiten über das Auftreten der albanischen Banden verlangte und um eine Liste über deren Mitglieder bat. Der Präfect übergab dem albanischen Vertreter ein Rescript, worin gesagt wurde, daß eine Bande unter der Führung Sehermetis, aus 10 Mitgliedern bestehend, die Gegend um Bogoni und Konia unsicher mache. Eine zweite Bande, ebenfalls 7 Mann stark, unter der Führung Sadiqaros, habe als Mittelpunkt ihrer Tätigkeit die Gegend von Bogoni Philaris ausgesucht. Endlich eine dritte Bande unter Dabodis, aus 6 Mitgliedern bestehend. Diese Informationen, deren Authentizität unbestreitbar ist, zeichnen vollumfänglich die Richtung der verkehrsmässigen Behauptungen der albanischen Gesandtschaften zu beweisen, die lediglich den Zweck verfolgten, die Rollen auf den Kopf zu stellen, indem sie die Schuldigen als Opfer hinzustellen suchten.

Auf der Spur der Mörder.
Mailand, 7. Sept. Aus Triest wird dem „Popolo d'Italia“ mitgeteilt, es befähigt sich die Nachricht, wonach die griechische Regierung den Mörder der italienischen Missionen auf die Spur gekommen ist. Zahlreiche verdächtige Individuen wurden in Janina und längs der griechischen Grenze verhaftet. Darunter dürften wohl auch die Mörder sein. Die Nachforschungen werden fortgesetzt und man glaubt zu wissen, daß neue Verhaftungen unmittelbar bevorstehen.

Die rettende Dachziegel. Die Stadt Kremsberg bei Halle mußte sich ein neues Rathaus bauen, das in 9 Monaten fertig war und 300 Millionen Mark (damals in höherer Bewertung als heute), gekostet hat. Die ganzen Baukosten können aber durch den Verkauf von 11 000 Dachziegel gedeckt werden, die damals zu viel gestellt waren.

Rein deutsches Verhandlungsangebot.
In Paris, aber auch die französischen öffentlichen Redner...
die Lage im Ruhrgebiet neuerdings so, als ob die...
Kapitalisten Deutschland unmittelbar bevorstehe. Diese...
Forderung, die unter anderem auch auf Stimmungsbilder...
aus Paris zurückzuführen, verleiht natürlich in erster Linie den...
Widerstandskräfte der Ruhrbevölkerung, die von den...
Einbruchsmächten unter immer härteren Druck genommen...
und, den letzten Rest zu geben. Die „Daily Mail“...
zu Berlin berichten, daß der Reichskanzler nicht länger...
wären würde, die Verordnung über den passiven...
Widerstand zurückzuziehen und Poincaré zu bitten, an der...
finanziellen und wirtschaftlichen Neuordnung im Ruhrgebiet...
mitzuarbeiten. Auch in einigen deutschen Zeitungen ist in den letzten...
Stunden die Forderung ausgesprochen, daß man unmittelbar vor...
einem rein deutschen Verhandlungsangebot an Frankreich und...
Belgien stehe. Es ist wohl kaum nötig zu betonen, daß mit...
solchen Verhandlungen, namentlich aus dem eigenen Lager, die...
verantwortungsvolle Aufgabe, vor die sich die Regierung im...
gegenwärtigen Augenblick gestellt sieht, nicht eben gefördert wird.
Der Reichskanzler hat dem Wunsch nach einer ehrenvollen...
Beendigung des Ruhrkonflikts mehrfach, zuletzt in Stuttgart,
ausdrücklich Ausdruck gegeben und hat damit im Ausland...
eine nicht unfreundliche Echo gefunden. Wenn sich Jäden...
zwar Berlin einerseits und Paris und Brüssel andererseits...
empfehlen sollten, so läge das auf der Linie logischer...
Entwicklung. Nichts aber wirkt, wie die Erfahrung lehrt, schädlicher...
und zerstörerischer, als derartige Meldungen, die den...
Tendenzen und von unierren Gegnern als Symptom...
netzwerk gedeutet werden. Solange wir die Waage des...
passiven Widerstandes nicht aus der Hand geben und auf sie...
geklüftet werden, werden die Widerstände auf der Basis der...
wirtschaftlichen und politischen Unversicherheit um eine...
Verhandlung eingehen, dann von „Kapitalisation“ keine Rede sein und...
ist zur Verzweiflung kein Anlaß. Wie in Londoner unterrichteten...
kreisen verläuft, hat der englische Vorkämpfer in Berlin...
keine besondere Weise nach England angeht, die...
französische Lage in Deutschland bis auf weiteres...
aufgehoben.

Belgien auf der Seite Englands.
Am 7. Sept. Im Laufe der Debatte der gestrigen...
Sitzung des Völkerbunds erklärten Lord Robert Cecil, Du...
Roi, Branting-Schweden und Guani-Arguana, daß...
die Regierung kein Zweifel über die...
Zuständigkeit des Völkerbunds bestehe. Branting forderte...
dabei als einziger, daß...
eine schnelle Lösung der Frage der...
Räumung der von...
Belgien besetzten Gebiete gefunden werden...
müsse. Darnach...
französisch ging nicht auf die...
Kompetenzfrage ein, sondern...
verlangte...
unabhängig...
Vertagung der Debatte und...
schließlich...
Verhandlung...
in geheimer Sitzung. Er...
beglückwünschte sich da...

Höchstpreise für Mehl und Brot.

Die Steigerung auf allen Gebieten, insbesondere Heizmaterial und Arbeitslöhne macht eine Erhöhung der Mehl- und Brotpreise erforderlich. Diese betragen für Kommunal-

I. Großhandelspreis:
Brotmischmehl 150 000 000.— pro 100 Kg.

II. Kleinhandelspreis:
Brotmischmehl 180 000.— pro 1 Kilo.

III. Brotpreis:
1 Hausbrot zu 930 Gramm Markt 230 000.—

Neuburg, den 8. September 1923.

Kommunalverband:
Wagner.

Langenbrand.

Stammholzverkauf

aus dem Gemeindevwald Rittmann 43 Fi., 4 Za. in zwei Losen nach den Landesgrundpreisen vom 1. November 1922 gegen Vorkahlung:

Los 1 (30 Stck) 1 Fstn. 1,65 III., 12,94 IV., 2,12 V., 0,24 VI. Kl.; Sägholz 1,40 Fstn.

Los 2 (17 Stck) 5,80 III., 3,73 IV., 1,31 V., 0,22 VI. Kl.

Schriftliche Offerten sind bis längstens **Mittwoch, den 12. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr,** beim Schultheißenamt einzureichen. Abfuhr sehr günstig an der Waldrennacher Straße.

Den 7. September 1923.

Schultheißenamt.

Gemeinde Dennach.

Stammholzverkauf.

Aus Abt. 7 1/2 (Fuchstein) verkaufen wir gegen Vorkahlung:

Los 1. Nr. 251—265 auf 23,71 Fm.:
Langholz 12,04 I., 6,85 II., 1,43 III. Klasse;
Sägholz 1,94 I., 0,71 II., 0,74 III. Klasse.

Los 2. Nr. 266—280 auf 2,48 Fm.:
Langholz 14,59 I., 7,83 II., 3,78 III. Klasse;
Sägholz 1,28 II. Klasse.

Schriftliche Angebote bis spätestens **Mittwoch, den 12. Septbr. ds. Js., abends 7 Uhr,** an das Schultheißenamt erbeten.

Gemeinde Schwann.

Stammholzverkauf.

Aus dem Gemeindevwald Abt. Grub kommen im schriftl. Aufsteig in 1 Los zum Verkauf:

2 St. forch., 9 St. tann., 81 St. ficht. Langholz mit 16,55 Fm. 2., 22,95 Fm. 3., 20,89 Fm. 4., 6 Fm. 5. und 3,30 Fm. 2. Kl. Sägholz.

Die schriftlichen bedingungslosen Angebote sind in ganzen Prozenten der Landesgrundpreise vom 20. August 1923 ausgedrückt bis

Dienstag, den 11. ds. Mts., abends 7 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst auch die Kaufbedingungen aufliegen. Losverzeichnisse werden nicht gefertigt.

Schultheißenamt.
J. B. Kappier.

Conweiler.

Stammholzverkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevwald kommt unter Vorbehalt der Zuschlagserteilung zum Verkauf:

Lannen: 7,88 Fm. 2. Kl., 44,94 Fm. 3. Kl., ferner 40,09 Fm. Sägholz 1.—3. Klasse.

Die schriftlichen und verschlossenen Angebote nach den alten Landesgrundpreisen vom November 1922 wollen spätestens bis

Donnerstag, den 13. ds. Mts., abends 7 Uhr, beim Schultheißenamt, welches nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilt, eingereicht werden. Losverzeichnisse erteilt Waldhüter Jäck hier.

Den 7. September 1923.

Gemeinderat.

Radfahrer-Verband „Unterer Schwarzwald-Gau“.

Am Sonntag, den 9. September
findet die nächste
Gau-Fahrt

Birkenfeld-Höfen-Birkenfeld statt.
Treffpunkt für alle Gau-Bereine mittags
12 Uhr bei der „Sonne“ in Höfen.
Anschließend Fahrt nach Birkenfeld mit Musik,
dieselbst von 3 Uhr ab Tanz-Unterhaltung im Hotel
zum „Schwarzwaldbrand“.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
der Gau-Fahrtwart.

Radfahrer-Berein Herrenalb.

Tanz-Ausflug

nach Rotensol in das Gasthaus z. „Röfle“
am Sonntag, den 9. September.

Der Konsum- und Spar-Berein Calmbach

hält am Sonntag, den 16. September 1923, nachmittags
2 Uhr, im Gasthaus zum „Hirsch“ hier seine
Jahres-Generalversammlung
ab.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
 2. Revisionsbericht.
 3. Beschlusfassung über Verwendung des Reinertrags und Entlastung des Vorstandes.
 4. Aenderung der Statuten §§ 10, 19, 30, 33 und 36.
 5. Anträge, welche 3 Tage zuvor beim Vorsitzenden, Herrn Christian Köhler, eingereicht werden müssen.
- Ein vollzähliges Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.
Der Aufsichtsrat.

Apollo-Lichtspiele Calmbach (Saalbau „Krone“).

Samstag, 8. und Sonntag, 9. September:
Aufführung d. großen Bruck- u. Ausstattungsfilms
„Das Indische Grabmal“

in zwei Teilen
nach dem gleichnamigen Roman von Thea v. Harbou.
Regie: Joe May.
Hauptdarsteller: Mia May, Conrad Veidt, Ufa Fohj usw.
Erster Teil:

„Die Sendung des Voghi“.
Einlage: Die Wendelsteinbahn
im bayerischen Hochgebirge (Naturaufnahme).
Musikalische Begleitung: Künstler-Kapelle.
Samstag: Anfang 7 u. 9 Uhr. Sonntag: Anfang 2 Uhr.
Beachten Sie die Frontreklame!
Nächste Woche: 2. Teil „Das Indische Grabmal“.
„Der Tiger von Schnapur“.

Flachs zu Leinwand!

Schwingflachs, Schwinghanf und Abwerg
verarbeiten im Lohn zu Leinen, roh und gebleicht,
farbigen Bettzeugen, Hand- und Tischtüchern, Schür-
zenleinen und Zwilchen unter Garantie für beste
Ausbeute der Spinnstoffe und schönsten Ausfall
der Gewebe.

Flachsdröht- und Aufbereitungsanstalt
Gebrüder Spohn, Ittenbeuren,
Post und Station Ravensburg.

Niederlage: Gg. Sud, Calmbach, Albert
Köhler, Herrenalb, Gerhard Paulus, Eber-
zell, Wilt. Fick, Neuenbürg.

Muster liegen auf.

Ia. Düngerkalk

empfehlen ab unserem Lager Birkenfeld
Kling & Trentzsch,
Birkenfeld—Seldrennach,
Tel. 11. Tel. 7.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Viehseuchenumlage 1924.

Die Viehbesitzer werden auf
den Anschlag am Rathaus
hingewiesen.

Steuerrassschreiberei.

Freiwill. Feuerwehr Neuenbürg.

Übung
der Jüge I, II, III,
IVa
am Montag, den
10. September, abds.
6 Uhr.
Das Kommando.

Neuenbürg.
Ein gebrauchter
Herd
ist zu verkaufen
Grabenstr. 45.



Pforzheimer
Gold-Ankaufstelle
kauft Gold, Silber, Platin
in Barren und fein, sowie
alte Schmuckstücke zum
Einschmelzen, Rosen und
Brillanten, feiner Gold-
und Silbermünzen, in-
und ausländische.
Edelmetall-Handlung
A. Metsch,
Pforzheim, Waisenhaus-
platz 4, Tel. 3468.

Persil

bleibt
Persil

Das Waschen mit
Persil ist eine
wahre Freude —
so sprechen
Millionen
Hausfrauen!

Bestellungen auf
Stempel
jeder Art nimmt entgegen
C. Neef'sche Buchhandlung,
Inh.: D. Strom.

Strebfamer, junger
Mann,
der sich in allen ins Baufach
schlagenden Fächern gründlich
ausbilden will, kann per 1. Ok-
tober bei mir gegen gleichend
zeitgemähe Vergütung in die
Lehre eintreten.
Ernst Hungenlaub, Archit.,
Wildbad, Telefon 115.

Die Frau
von Dr. med. Paull. Mit 65
Abbildungen. Inh.: Der weib-
liche Körper, Periode, Ehe und
Geschlechtstrieb, Schwanger-
schaft, Verhütung und Unter-
brechung der Schwangerschaft,
Geburt, Wochenbett, Prostitution,
Geschlechtskrankheiten, Wech-
seljahre usw. Kart.: 5 600 000,
geb. 7 600 000 u. Porto freibl.
Verband Hellas, Berlin-
Tempelhof. 110.

BREMEN

AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit
eigenen Dampfern. Ankerplatzverpflichtige Unter-
bringungs- und Verpflegung für Reisende aller Klassen
Reisegepäck-Versicherung

NÖRDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

in Neuenbürg: Theodor Weiss, Hauptstraße;
in Stuttgart: Passagurbureau Rominger, General-
vertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

„Fix“ Fussboden-Werke,
Ludwigsburg,
Telefon 209
liefern als Spezialität:

Steinholz-Fussböden.

Fugenlose Fussböden
als Ersatz für Linoleum.
Estriche für Linoleum und Parkett.
Spezial-Fabrik Stampf-Fussböden.
Erneuerung von ausgetretenen
Holz-, Stein- und Plattenböden sowie Treppen.

Stadtpflege Neuenbürg. Gemeindesteuern 1922 und 1923.

Nachdem die Steuerzettel für die Grund-, Gebäude-
und Gewerbesteuer für 1922, auf denen gleichzeitig der bis
heute verfallene Steuerbetrag für 1923 eingetragen ist, den
Steuerpflichtigen zugestellt sind, ergeht an sämtliche Zahlungs-
pflichtige die Aufforderung, den Steuerbetrag unverzüglich
und bis spätestens 20. September 1923 zu bezahlen. Nach
dem 20. September eingehende Steuerbeträge, für die keine
Stundung gewährt worden ist, erhalten einen Geldentwer-
tungszuschlag.

Kassensunden der Stadtpflege: vormittags 8 bis 12 Uhr
und jeden Montag nachmittag.

Schlagraum-Verkauf

am Montag, den 10. September, abends 6 Uhr, im
Rathaus. Ausgeboden werden 13 Lofe, meist tannen, an
Abt. 15 unterer Dachsbau.

Stadtpfleger Effliß.

Landeskurtheater Wildbad.

Sonntag, den 9. Sept. 1923, nachm. 4 Uhr.
Letzte Freilicht-Aufführung
„Das Musikantenmädel“
Operette in 3 Akten von G. Jarno.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im
Landeskurtheater statt.

Sie brauchen einen **Weber-Backherd**

Er schmückt Ihre Küche, kocht und
bratet, backt ausserdem das ganze
Hausbrot mit sehr wenig Brennholz
und ist nicht viel teurer als ein Koch-
herd. Verlangen Sie Preisliste.

Anton Weber, Ettlingen.
(Baden.)

Oscar Burghard, Pforzheim.

Telefon 163 Zerrennerstr. 1

empfiehlt sein großes Lager in

Teppichen — Vorlagen

Läufer — Möbelbezügen

Vorhängen etc.

+ Bruchleidende +

bedürfen keiner Operation, oder eines lästigen Federbandes,
wenn Sie mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigen-
es System, oder das Bruchband Kolombus D. R. P. tragen,
das Beste was existiert, ruht und drückt nicht, Tag
und Nacht tragbar. Garantie für tadelloses Passen. Ein
Nabel- und Vorsatzbänder, Geruchhalter usw. Langjährige
Erfahrung. Reelle Bedienung. Für alle Bruchleidende
sindlich zu sprechen in Neuenbürg, Donnerstag, 18. Se-
ptember, 8—12 Uhr morgens, im Hotel zum „Wild-
bad.“ Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr.

Tausche
(auch gegen freien Verkehr)
gegen Adner-Futter 1,2 Pe-
ling Gaten, 1,2 Rajula-Ga-
ten, sowie Ia. 2 jähriges, ein-
mal gelammtes ostfriesisches
Milchschaf gegen Oehnd oder
Heu.

Adolf Blumenthal,
Geflügelhandlung.

Katholisch. Gottesdien-
in Neuenbürg
Sonntag, den 9. September 1923
7 Uhr Frühgottesdienst.
9 Uhr Predigt und Kant.
11, 2 Uhr Christenlehre mit Gebet.
Donnerstag, 6 Uhr Frühg.
gottesdienst für + Stadtpflege
gottesdienst um 7 Uhr.

Methodisten-Gemeinde
(Frederick E. Rom)
Sonntag vorm. 10 Uhr Frühg.
taglich. „12 Uhr Sonntags-
gottesdienst.“